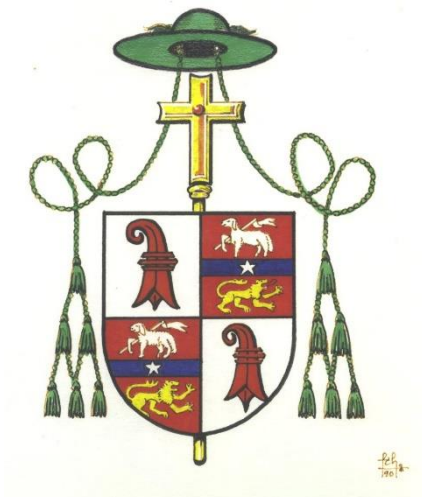




Eugène Lachat wurde am 14. Oktober 1819 auf dem Hof Montavon im jurassischen Réclère geboren. Nach dem Gymnasium in Besançon wandte er sich zum Studium nach Rom, wo er ins Seminar der Missionare vom Kostbaren Blut in Albano eintrat. Am 24. September 1842 wurde er zum Priester geweiht und wirkte danach zwei Jahre als Volksmissionar in Italien. 1844 wurde er Leiter des Wallfahrtsortes "Unserer Lieben Frau zu den drei Ähren" bei Colmar im Elsass. 1850 kehrte er als Pfarrer von Grandfontaine in seine jurassische Heimat zurück. 1855 wurde er Pfarrer und Dekan in Delémont. Am 26. Februar 1863 wurde er zum Bischof von Basel gewählt. Bischofsweihe und Amtsantritt folgten am 30. November 1863. Auf dem Höhepunkt des Kulturkampfes wurde Bischof Lachat im Frühjahr 1873 von einer Mehrheit der Diözesanstände für abgesetzt erklärt und aus Solothurn ausgewiesen. Fortan leitete er seine Diözese von Luzern aus. Ende 1884 machte er – auf Wunsch des Papstes – durch seinen Amtsverzicht den Weg frei für eine Beilegung des Kulturkampfes im Bistum Basel. 1885 wurde Eugène Lachat zum ersten Apostolischen Administrator des Tessins im Range eines Erzbischofs ernannt. Er starb am 1. November 1886 in Balerna TI.

Sein bischöflicher Wahlspruch: "Suaviter ac fortiter – mild und stark"



Bischofswappen Eugène Lachat. Ausgeführt von F. Christen.